

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Noch einige Kostproben unfreiwilligen Humors.

Erster Held: Wir essen unsre Minage auf toten Welschenleichen.

Zweiter Held: Unser Christbaum stand im Blute. Ich watete aber nicht hinein, weil ich Deine Schuh' anhatte, die ich von Dir hatte.

Dritter Held: . . . Nun eben reißt mir eine Granate den Bleistift aus der Hand. Nun, das macht nichts . . . usw.

Ein Gelangweilter: Mein Hund zu Hause hat mehr Unterhaltung als ich.

Letzter Wille: Und sollte mich in diesem grausamen Kriege der Tod überflügeln, so vermache ich alles, was ich habe, meinem lieben Bruder Franz. Und sollte aber dieser diesen überflügeln, so vermache ich alles meinem lieben Bruder Martin.

Erster Liebenswürdiger (meldet den Tod seines Bruders):  
Mag ist auch schon tot. Sonst ist nichts Neues.

Zweiter Liebenswürdiger (tröstet seine Mutter, die Wittib geworden ist): Mach' Dir nix draus!

Deutscher Bruder: Was der eine nicht hat, hat auch der andere nicht. Und so helfen wir uns gegenseitig aus.

Sachse aus Siebenbürgen: Mit gesunder Hand ergreif ich das Bleistift und Papier, um Euch mitzuteilen, daß ich noch gesund bin. Weiters laß ich Euch sagen, liebes Weib . . . . .

Dein treuer und nie vergeßlicher Gatte.

Erster Realist: Wir sind auf 2136. Da ist es schon sehr kalt und friert uns alle kräftig in den A . . . !

Zweiter Realist: Liebe Resi! An unserer Front ist Ruhe. Was ich auch von Dir hoffe.  
Dein Voisl.

Neben den örtlichen Personal- und Kriegszereignissen kehrt gerne die Bemerkung von der eingetretenen Kälte in den Bergen wieder. Einem italienischen Dalmatiner, lieft der Zensor lächelnd, ist es schon jetzt molto freddo (sehr kalt), ma se passabile (aber noch auszuhalten), se non verrà di più (wenn's nicht noch ärger wird). Was werden da erst die Welschen oben auf den höchsten Bergspitzen klagen!

Ganz andere Schmerzen scheint der mit einem Lausmittel Beglückte losgeworden zu sein: „Kann dir nicht genug danken, daß du mich von meinen Leiden erlöst hast, es hat schon das erstemal große Wirkung